

Ausstellung „Schöner Ort Nirgendwo“ im Lenné-Park und im Frauenhaus der Schlossanlage Baruth / Mark, Brandenburg

„Schöner Ort Nirgendwo“ heißt ein vierteiliges Ausstellungsprojekt des Kunst- und Kulturvereins „Alte Schule Baruth“, das in Kooperation mit der Stadt Baruth/Mark im Rahmen von Kulturland Brandenburg 2004 „Landschaft und Gärten“ veranstaltet wird.

Wir möchten Sie ganz herzlich zur Eröffnung der Hauptausstellung am Sonntag, den 15. August, nach Baruth/Mark einladen. Um 14.00 Uhr werden die Kulturministerin des Landes Brandenburg, Frau Prof. Dr. Johanna Wanka und der Bürgermeister der Stadt Baruth, Herr Peter Ilk die Ausstellung im sogenannten „Frauenhaus“ der Schlossanlage Baruth eröffnen.

„Schöner Ort Nirgendwo“ widmet sich in erster Linie der Wiederentdeckung des von Peter-Joseph Lenné gestalteten Schlossparks in Baruth. Dabei soll eine behutsame Erneuerung der während der letzten Jahrzehnte zunehmend verwilderten denkmalgeschützten Anlage eingeleitet werden. Anliegen des Projektes ist es auch, heutige Aufgaben und Perspektiven gestalteter Natur-Räume aufzuzeigen und kritisch zu hinterfragen. Im Mittelpunkt des Gesamtvorhabens stand ein Ideenwettbewerb zur Neugestaltung von Brücken im Park im Mai 2004. Der Entwurf des Wettbewerbssiegers Tobias Hamm, eine originelle Holzkonstruktion, die in einer Parkbank ausschwingt, soll noch in diesem Jahr realisiert werden.

Der Projektitel „Schöner Ort Nirgendwo“ als mehrdeutige Übersetzung des Wortes Utopie wird in der Sommerausstellung zum Motiv verschiedener Kunstprojekte im Lennépark: in Gestalt der Präsentation von Brückenkonzepten aus den Wettbewerbsbeiträgen in der Ausstellung, die das bereits im Juni eröffnete Ausstellungsmodul „die Erfindung der Landschaft – Baruth im Blick der Kartografen“ ergänzt, als künstlerische Interventionen und rein virtuell als Landschaft auf dem Bildschirm. Eine die Ausstellung begleitende Vortrags und Diskussionsveranstaltung am 18. September vertieft das Thema aus den Sichtweisen verschiedenster Fachgebiete und eröffnet Ausblicke und Gedanken für eine zukünftige Entwicklung des Projektes „Schöner Ort Nirgendwo“.

Der Veranstaltungsort Frauenhaus ist der älteste Teil der Schlossanlage aus dem 17. Jahrhundert und in einem zurzeit sehr ruinösen Zustand. Für dieses Projekt ist der große Saal nach 15 Jahren Vergessenheit wieder als Ausstellungsraum mit kultureller Nutzung temporär für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht worden und bietet damit Ideen für eine zukunftsweisende Nutzung dieses für die Identität Baruths so wichtigen Bauwerkes.

So., 15. August

Kunstaussstellung im Lenné-Park und „Frauenhaus“ von Schloss Baruth

Beginn : 14.00 Uhr, Eröffnung im „Frauenhaus“

- **„Erster Spatenstich“** zur Realisation des in dem Wettbewerb prämierten Brückenentwurfs der Architekten Tobias Hamm und Britta Aumüller (Hamburg) durch Ministerin Prof. Dr. J. Wanka.
Ort : Lenné-Park

- „**Brücken-Ausstellung**“ der Wettbewerbsgewinner und ausgewählte Wettbewerbsbeiträge/ reale und utopische Entwürfe.
Ort : Frauenhaus der Schlossanlage.

- „**Die, die bei Tage zu träumen pflegen...**“
Künstlerische Interventionen im Lenné-Park / Positionen zeitgenössischer Künstler zum Thema Landschaft und Utopie
Ort : Lenné-Park Baruth.

- „**Virtuelle Landschaften**“
Utopisch – Visionäre Positionen zum Lenné-Park werden als rein virtuelle Entwürfe interaktiv auf Rechnern zugänglich sein.
Ort : Frauenhaus der Schlossanlage.

Ausstellungsdauer: Bis 26. September 2004, geöffnet Sa 14-17 Uhr, So 12-17Uhr sowie nach Vereinbarung (Tel. 033704-65505, FAX: 033704-65504)

Weitere Informationen unter: www.son-park.de

Die Ausstellungseröffnung wird auch für die Kinder mit einem speziellen Kinderprogramm von Mitarbeitern des Berliner Mit-Mach-Museums interessant werden.

Teilnehmerliste

„Brücken-Ausstellung

Architekten:

1. Preis, Britta Aumüller, Tobias Hamm, Architekten, Hamburg
 2. Preis, Jerzy Wilk, Architekt, Berlin
 3. Preis, Wolfgang Kurtz, Künstler, Wien, Austria
- Ankauf: Koch + Kurz, Architekten, Zürich, Schweiz
Ankauf: Robert Jonathan Loher, Architekt, Ljubljana, Slowenien
Ankauf: Juliane Zach, Architektin, Berlin
Ankauf: H. C. Dewi, Künstler, Cottbus

Ausgewählte Wettbewerbsbeiträge:

C.Pabst + R.Schmitt, Künstler + Architekt, Braunschweig, Berlin
AL1 bauchplan, Architekt, München
Mader, Architekt, Stuttgart
Dieter Gaus, Architekt, Stuttgart
infra plan GmbH, architekturwerkstatt, Siegen
Schwarzbart, Architekten, Neustadt/Wstr.
Stefan Giers, Architekt, München
Kai Hansen, Architekt, Berlin
Bulant + Wailzer, Architekten, Wien
Wolfgang Steinel, Architekt, Berl

„ Die, die bei Tage zu träumen pflegen...“

Beteiligte Künstler:

Susanne Rosin
Nora Fuchs
Stefan Moritz Becker
Veit Stratmann
Gisela Kleinlein
Pierre Granoux
Ulrich Jansen
Heinrich Weid
Christoph Rodde
Enne Haehnle

„Virtuelle Landschaften“

Beteiligte Künstler:

Jennifer Simmonds + Hein Spellmann
Karsten Hein
Sigune Hamann
Lars Künstler
Johannes Am Ende